



AUS DER REDAKTION

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Protestveranstaltungen und Demonstrationen, Brexit und wirtschaftspolitische Drohgebärden – wir leben in einer konfliktträchtigen Zeit. Als wir uns gemeinsam mit Forschenden der Goethe-Universität überlegt haben, diese Ausgabe von Forschung Frankfurt dem Thema Konflikt zu widmen, gab es jedoch durchaus kritische Stimmen: Konflikt, das ist doch etwas so Negatives. Streit, Geschrei, vielleicht sogar Gewalt – diese Begriffe kommen vielen als erste in den Sinn. Konflikte schaffen Unfrieden, stören, zerstören gar.

Wir sind trotzdem dabei geblieben. Und zwar nicht nur deshalb, weil sich an der Goethe-Universität so viele Disziplinen und Forschungsprojekte mit Konflikten, deren Ursachen und deren Folgen befassen – Psychologie und Politologie, Rechtswissenschaft und Geschichtswissenschaft, Soziologie und Archäologie, um nur einige zu nennen. Sondern auch, weil mit fortschreitender Recherche klar wurde: Der Konflikt an sich ist zunächst weder positiv noch negativ, aber es kann Gutes daraus entstehen. Diesen Aspekt wollten wir im Auge behalten.

Wo Menschen zusammenleben, sind Konflikte allgegenwärtig – und zwar auf sehr unterschiedlichen Ebenen: Es gibt intra- und interpersonelle Konflikte, Konflikte innerhalb von Gesellschaften und Konflikte zwischen Staaten. Allen gemeinsam ist, dass unterschiedliche Auffassungen, Interessen und Erwartungen aufeinandertreffen. Wohin Konflikte führen, das entscheidet sich erst in der nächsten Stufe. Manchmal münden sie in Zerstörung, Gewalt oder Krieg, aber das ist bei Weitem nicht die Regel. Konflikte führen sehr oft zu positiven Veränderungen, sind Motor des sozialen Wandels.

»Erst im Konflikt beginnen wir, darüber nachzudenken, wie wir eigentlich zusammenleben wollen«

– sagt die Politologin Prof. Nicole Deitelhoff im Interview, das dieses Heft eröffnet und viele Themen anspricht, um die es in weiteren Beiträgen geht. Deitelhoff betont, dass Konflikte heutzutage eigentlich viel zu wenig ausgehalten und ausgetragen werden, gerade in der Politik. Konflikte sind kein Beinbruch, aber schon die Kleinen im Kindergarten lernen, wie man sie besser umschiffet. Und als Erwachsene üben wir uns in kontrollierter Gesprächsführung – nicht unbedingt zum Nutzen des demokratischen Diskurses.

Unsere Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft und Fachjournalismus geben einen Einblick in die sehr unterschiedlichen Arten von Konflikten, die an der Goethe-Universität Gegenstand von Forschung sind. Die Beiträge gehen zeitlich zurück ins hellenistische Ägypten und ins Europa der Bronzezeit, befassen sich mit allgemein Menschlichem wie inneren Konflikten und Schamkonflikten von Jugendlichen, mit Konflikten um den Raum, den man wilden Tieren einräumen will, bis hin zu scheinbar unlösbaren Konflikten wie dem Streit um die Heilige Stadt Jerusalem.

Einen besonderen Stellenwert nehmen die Fragen ein, die derzeit vielen Menschen Sorgen bereiten: Warum ist die Gesellschaft so polarisiert? Wie ist der Handelskrieg mit China einzuordnen? Und welche Rolle spielt der Internationale Gerichtshof im Iran-USA-Konflikt?

Wir wünschen eine spannende Lektüre!

Ihre

Dr. Anne Hardy und Dr. Anke Sauter

Referentinnen für Wissenschaftskommunikation

INHALT



5

MEHR MUT!

Erst im Konflikt finden wir zueinander: Die Frankfurter Politologin Nicole Deitelhoff macht im Interview deutlich, wie wichtig Streit und Auseinandersetzung für moderne demokratische Gesellschaften sind.



32

KONFLIKTNACHSORGE IN KOLUMBIEN

Jahrzehnte des bewaffneten Konflikts sind zu Ende, sie haben viele Wunden in der kolumbianischen Gesellschaft hinterlassen. Welchen Beitrag leistet das Strafrecht, um Täter und Opfer miteinander zu versöhnen und wirklich Frieden zu schaffen?



47

KAMPF IN DER BRONZEZEIT

Nicht nur in den bronzezeitlichen Staaten Ägyptens und Anatoliens gab es blutige Kriege. Das zeigen archäologische Funde von Waffen und Burganlagen – beeindruckende Zeugnisse von ursprünglicher Größe und einem Machtanspruch.

KONFLIKTE IN DER GESELLSCHAFT: TRIEBKRAFT ODER SPRENGSTOFF?

- 5 Erst im Konflikt finden wir zueinander
Interview mit Nicole Deitelhoff
von Anke Sauter
- 10 Woher rührt die Zuspitzung?
Existenzielle Probleme und politische Polarisierung zusammen betrachtet
von Thomas Scheffer
- 17 Die Jerusalem-Frage –
»ein unlösbarer Konflikt«?
Von der Macht widerstreitender Narrative
von Nina Fischer und Christian Wiese
- 21 Grundgesetz und Scharia im Konflikt?
Wo Religionsfreiheit aufhört und Toleranz anfängt
von Rudolf Steinberg

- 24 Textil mit Konfliktpotenzial
Ausstellung führt zu vielbeachteter »Kopftuch-Debatte«
von Anke Sauter

WIE SICH KONFLIKTE LÖSEN LASSEN

- 27 Zwischen Recht und Politik
Trump, die Iran-Sanktionen und der Internationale Gerichtshof
von Stefan Kroll
- 31 »Gewalt erzeugt Gegengewalt, hat man Dir das nicht erklärt?«
Buchtipps
- 32 Frieden durch Strafe?
Zur rechtlichen Aufarbeitung des kolumbianischen Bürgerkriegs
von Franceline Delgado Ariza
- 37 Ombudsleute
Vermittler bei Konflikten an der Hochschule
von Anke Sauter

- 38 Nicht nur vor Gericht lassen sich Konflikte lösen
LOEWE-Schwerpunkt über Wege der Streitbeilegung
von Guido Pfeifer
- 40 Reaktor-Katastrophe Fukushima
Moritz Bälz über Konfliktlösung auf japanische Art
von Anke Sauter
- 42 Wie lange war der Arm des Ptolemaios?
Die Gerichtsbarkeit im hellenistischen Ägypten
von Nadine Grotkamp
- 44 Warum Mediation auch eine Aufgabe der Gerichte ist ...
... und welche Rechtswissenschaft darauf antworten kann
von Frank Schreiber



82

**SCHAMKONFLIKTE
IM DIGITALZEITALTER**

Digitale Medien haben neue Kulturen der Selbstpräsentation, öffentlicher Sichtbarkeit und des Vergleichens hervorgebracht. Die Kehrseite dieses Sich-Zeigens, Vergleichens und Vermessens sind Schamkonflikte, die nun neue wichtige Bedeutungen erlangen.



93

STREIT UM DEN WOLF

Wölfe lösen beim Menschen Angst und Faszination aus. Wachsende Wolfspopulationen und immer mehr gerissene Tiere führen zu kontroversen Diskussionen. Das »Rotkäppchen-Syndrom« ist tief im Gehirn verankert. Doch was ist dran am Mythos »böser Wolf«?



113

100 JAHRE SOZIOLOGIE

Auf eine Theologische Fakultät wurde zunächst verzichtet, aber eine Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät war von vornherein vorgesehen. Den Ruf auf den ersten deutschen Lehrstuhl für Soziologie erhielt 1919 Franz Oppenheimer.

KONFLIKTE EINST UND HEUTE

- 47** **Architektur der Macht**
Burgen als Zeugnisse von Krieg und Konflikt in der Bronzezeit
von Rüdiger Krause und Svend Hansen
- 53** **»Konflikte prägen unser
Zeitempfinden«**
Interview mit Sir Christopher Clark
von Bernd Frye
- 57** **»America first ist keine Erfindung
von Trump«**
Handelskonflikte gestern und heute
von Stefan Terliesner
- 63** **Ist die Welt wirklich friedlicher
geworden?**
Ein Blick auf statistische Trends im Konfliktgeschehen weltweit
von Julia Leib
- 67** **Friede den Hütten,
Krieg den Palästen!**
Georg Büchner als Dichter über Konflikt und Protest
von Dirk Frank

VON MENSCH ZU MENSCH

- 73** **»Kindeswohl« – Wohl des Kindes?**
Das Recht hat nicht immer die richtigen Antworten
von Ferdinand Sutterlüty
- 77** **Beredtes Schweigen über Konflikte**
Erzählen als Instrument der Therapie innerer Konflikte
von Tilmann Habermas
- 82** **Wenn Du Dein wahres Geicht
zeigen würdest ...**
Schamkonflikte in digitalen Zeiten
von Vera King
- 87** **Am Pranger**
Eltern und Lehrer – Konflikt vorherbestimmt?
von Katja Irle

NATUR UND KONFLIKT

- 93** **(K)Ein Platz für Wölfe?**
Wie die Rückkehr des Rudeltiers die Geister spaltet
von Michelle Müller

- 98** **Welche Natur, für wen
und wie zu schützen?**
Namibias Wildpferde im Fokus
von Robert Pütz und Antje Schlottmann
- 105** **Vom Beschleichen wilder Löwen
Mensch und Raubtier**
von Joachim Scholz

AKTUELLES AUS DER WISSENSCHAFT

- 113** **100 Jahre Soziologie an
der Frankfurter Universität**
von Rolf Wiggershaus
- 116** **Erstes Bild eines
schwarzen Lochs**
- 118** **Paul Ehrlich-Preis
für Proteinfaltung**
- 118** **Preis für »Brückenbauer«
Prof. Ferdinand Gerlach**
- 119** **Krebsforschung in »Echtzeit«
Prof. Florian Greten, Sprecher
des Frankfurt Cancer Institute**
- 120** **Impressum, Abbildungsnachweis**
- 121** **Vorschau**

IMPRESSUM

FORSCHUNG FRANKFURT
Das Wissenschaftsmagazin der Goethe-Universität



IMPRESSUM

Herausgeber Die Präsidentin der Goethe-Universität Frankfurt am Main
V.i.S.d.P. Dr. Olaf Kaltenborn, Leiter der Abteilung PR und Kommunikation
Theodor-W. Adorno-Platz 1, Campus Westend, PA-Gebäude, 60323 Frankfurt

Redaktion Dr. Anke Sauter (asa), Referentin für Wissenschaftskommunikation
(Geistes- und Sozialwissenschaften), Telefon (069)798-13066, E-Mail: sauter@pww.uni-frankfurt.de
Dr. Anne Hardy, Referentin für Wissenschaftskommunikation
(Naturwissenschaften und Medizin), Telefon (069)798-12498, E-Mail: hardy@pww.uni-frankfurt.de

Grafisches Konzept und Layout Nina Ludwig, M.A., Visuelle Kommunikation,
Telefon (069)798-13819, E-Mail: ludwig@pww.uni-frankfurt.de

Satz Nina Ludwig, Goethe-Universität Frankfurt und Dagmar Jung-Zulauf Medienwerkstatt, Niddatal

Litho Peter Kiefer Mediendesign, Frankfurt

Bildrecherche Elsa Fiebig, Goethe-Universität Frankfurt

Lektorat Astrid Hainich, Bonn, und Ariane Stech, Meckenheim

Vertrieb Helga Ott, Theodor-W. Adorno-Platz 1, Campus Westend, PA-Gebäude,
Raum 4P.36A, 60323 Frankfurt, Telefon (069)798-12472, Telefax (069) 798-763-12531,
E-Mail: ott@pww.uni-frankfurt.de

Forschung Frankfurt im Internet www.forschung-frankfurt.de

Druck Societätsdruck, Westdeutsche Verlags- und Druckerei GmbH,
Kurfürstenstraße 4–6, 64546 Mörfelden-Walldorf

Bezugsbedingungen »Forschung Frankfurt« kann gegen eine jährliche Gebühr von 12 Euro
(Schüler und Studierende 8 Euro) abonniert werden. Das Einzelheft kostet 6 Euro (4 Euro ermäßigt).
Abonnement und Einzelverkauf siehe Vertrieb.

Für Mitglieder der Vereinigung von Freunden und Förderern der Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main e.V. sind die Abonnementgebühren für »Forschung Frankfurt« im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Hinweis für Bezieher von »Forschung Frankfurt« (gem. Hess. Datenschutzgesetz): Für Vertrieb und
Abonnementverwaltung von »Forschung Frankfurt« werden die erforderlichen Daten der Bezieher in
einer automatisierten Datei gespeichert, die folgende Angaben enthält: Name, Vorname, Anschrift
und Bezugszeitraum. Die Daten werden nach Beendigung des Bezugs gelöscht.

Die Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder. Der Nachdruck von Beiträgen ist nach
Absprache möglich.

ABBILDUNGSNACHWEIS

Titel Diana Vucane/Shutterstock.

Aus der Redaktion Seite 1: Foto von Yuliya Chsherbakova/Shutterstock

Konflikt in der Gesellschaft: Triebkraft oder Sprengstoff? Erst im Konflikt finden wir zueinander
Seite 4: Bundesregierung/Steffen Kugler; Seite 7 und 8: Jürgen Lecher; Seite 9: Uwe Dettmar; **Woher
rührt die Zuspitzung?** Seite 10: Dan Race/Shutterstock; Seite 11: MoBloS/Shutterstock; Seite 12: Oksana
Mizina7/Shutterstock; Seite 13: Tobias Volmar/Shutterstock; Seite 15: Autorenfoto Uwe Dettmar; **Die
Jerusalem-Frage – ein »unlösbarer« Konflikt?** Seite 16: Gemenacom/Shutterstock; Seite 18: akq-
images/Bible Land Pictures/Jerusalem Photo by: Z. Radovan; Seite 19: Taurus/Shutterstock; Seite 20:
Autorenfotos Uwe Dettmar; **Grundgesetz und Scharia im Konflikt?** Seite 21: TonyV3112/Shutterstock;
Seite 22: Smarta/Shutterstock; Seite 24: © Nike, Inc. (Foto von Rick Guest); Seite 25: Uwe Aranas/
Shutterstock, Autorenfoto Uwe Dettmar.

Wie sich Konflikte lösen lassen Zwischen Recht und Politik Seite 26: Waldemar/Shutterstock;
Seite 28: REUTERS/Jonathan Ernst; Seite 29: Picture-Alliance/Jerry Lampen; Seite 30: Bundeszentrale für
politische Bildung, 2010, www.bpb.de/Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de, Autorenfoto HSFK/
Ralf Schönberger; **Buchtipp** Seite 31: Buchcover; **Frieden durch Strafe** Seite 32: César Romero für das
Centro Nacional de Memoria Histórica de Colombia; Seite 33: César Romero für das Centro Nacional de
Memoria Histórica de Colombia; Seite 34: César Romero für das Centro Nacional de Memoria Histórica de
Colombia; Seite 36: César Romero für das Centro Nacional de Memoria Histórica de Colombia, Autoren-
foto Uwe Dettmar; **Nicht nur vor Gericht lassen sich Konflikte lösen** Seite 38: Illustration: Ludwig;

Seite 39: Autorenfoto Uwe Dettmar; **Fukushima: Schlichtung als pragmatische Lösung oder »Just-
ice light«?** Seite 40: REUTERS/Toru Hanai; Seite 41: Autorenfoto Uwe Dettmar; **Wie lang war der Arm
des Ptolemaios** Seite 42: Abb. Statue: Detroit Institute of Arts 51.83, Abb. Papyrus: Papyrussammlung
der Goethe-Universität. (P.Frankf. 7, Z. 9-12, 216/215 v.Chr.) http://papyri.info/ddbdp/p.frankf.7; Seite 43:
Autorenfoto, Papyrus Uwe Dettmar; **Warum Mediation auch eine Aufgabe der Gerichte ist...** Seite
45: Autorenfoto privat.

Konflikte einst und heute Architektur der Macht Seite 46: Rüdiger Krause (bearbeitet); Seite 48:
Rüdiger Krause; Seite 49: Rüdiger Krause (großes Bild), Barbara Voss (kleines Bild); Seite 50: Autorenfoto
Uwe Dettmar; Seite 51: Karte LOEWE-Datenbank, Becker; **»Konflikte prägen unser Zeitempfinden«**
Seite 52: akq-images; Seite 53: akq-images; Seite 54: Autorenfoto Stefan Gloede, Potsdam; Seite 55:
Markus Desaga/DVA; **»America first ist keine Erfindung von Trump«** Seite 56: akq-images; Seite 57:
Sheila Fitzgerald/Shutterstock; Seite 59: Quagga Media UG/akq-images; Seite 60: United Nations Conference
on Trade and Development (UNCTAD), Online-Datenbank, UNCTADstat (10/2018); Lizenz: Creative
Commons by-nc-nd/3.0/de; Bundeszentrale für politische Bildung 2019 | www.bpb.de; Seite 61: Autoren-
foto privat; **Ist die Welt friedlicher geworden?** Seite 62: Global Peace Operations Review; Seite 64:
UCDP/PRIOD Armed Conflict Dataset, UCDP/PRIOD Armed Conflict Dataset, Julia Leib, Seite 66: Uwe Dettmar;
Friede den Hütten, Krieg den Palästen! Seite 67: akq-images; Seite 68: akq-images, Autorenfoto Stefanie
Wetzel; Seite 69: akq-images; Seite 71: Deutsches Historisches Museum, Autorenfoto Uwe Dettmar.

Von Mensch zu Mensch Ist die Welt friedlicher geworden? Seite 72 bis 76: alle Illustrationen von
Elmar Lixenfeld, Frankfurt, Autorenfoto Uwe Dettmar; **Beredtes Schweigen über Konflikte** Illustrati-
onen Seite 78,79: von StockSmartStart/Shutterstock, Seite 77, 81, 82: von Yuliya Chsherbakova/Shutter-
stock, Seite 81: Autorenfoto Uwe Dettmar; **»Wenn Du Dein wahres Gesicht zeigen würdest, würdest
Du 10 000 Follower verlieren ...«** Seite 82/83: Daumen Vectorbro/Shutterstock; Seite 82-86: Like-Icon
zo3listic/Shutterstock; Seite 84: Tatyana Dzemileva/Shutterstock (links), Rokas Tenys/Shutterstock
(rechts); Seite 85: MinDof/Shutterstock; Seite 86: Autorenfoto Uwe Dettmar; **Am Pranger** Seite 87 bis
90: alle Illustrationen von Thomas Plaßmann; Seite 91: Autorenfoto Uwe Dettmar.

Natur und Konflikt (K)Ein Platz für Wölfe Seite 92 bis 97: Bilder von Anne Neidhöfer, Seite 97: Auto-
renfoto privat; **Welche Natur, für wen und wie zu schützen?** Seite 98: Teagan Cunniffe 2018, mit
Genehmigung der NWHF; Seite 99: Teagan Cunniffe 2018, mit Genehmigung der NWHF; Seite 100: Bild
068-2178b-20 Goldbeck u. a. 2011: 26, Bildarchiv der Deutschen Kolonialgesellschaft, Universitätsbiblio-
thek Frankfurt am Main; Seite 101: Bild 037-0600-039 Bildarchiv der Deutschen Kolonialgesellschaft,
Universitätsbibliothek Frankfurt am Main; Seite 102 bis 103: alle Fotos von Robert Pütz 2017; Seite 103:
Autorenfotos Uwe Dettmar; **Vom Beschleichen wilder Löwen** Seite 104, 108 bis 110, 112: alle Fotos
von Astrid Reuber/Lacey Fund e.V.; Seite 105 und 111: Archiv Carl Hagenbeck GmbH; Seite 106 und 107:
alle Fotos von Joachim Scholz; Seite 110: Autorenfoto Sven Tränkner, SGN.

Aktuelles aus der Wissenschaft »Konsequent wäre ein Institut für Sozialwissenschaften« Seite
114: EHT; **Astronomen zeigen erstes Bild eines Schwarzen Lochs** Seite 116: EHT, Seite 117: Simu-
lation: Younsi, Rezzolla; **Paul Ehrlich-Preis für Proteinfaltung** Seite 118: Uwe Dettmar; **Preis für
»Brückenbauer« Prof. Ferdinand Gerlach** Seite 118: Michael Fuchs; **Krebsforschung in »Echtzeit«**
Seite 119: Stefan Streit.

Vorschau Liya Graphics/Shutterstock.

Wir haben uns bemüht, die Urheber- und Nutzungsrechte für die Abbildungen zu ermitteln und deren Ver-
öffentlichungsgenehmigung einzuholen. Falls dies in einzelnen Fällen nicht gelungen sein sollte, bitten wir
die Inhaber der Rechte, sich an die Goethe-Universität, Abteilung PR und Kommunikation, zu wenden.
Berechtigte Ansprüche werden selbstverständlich abgegolten.

